



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

NÜRNBERGER
Beteiligungs-AG

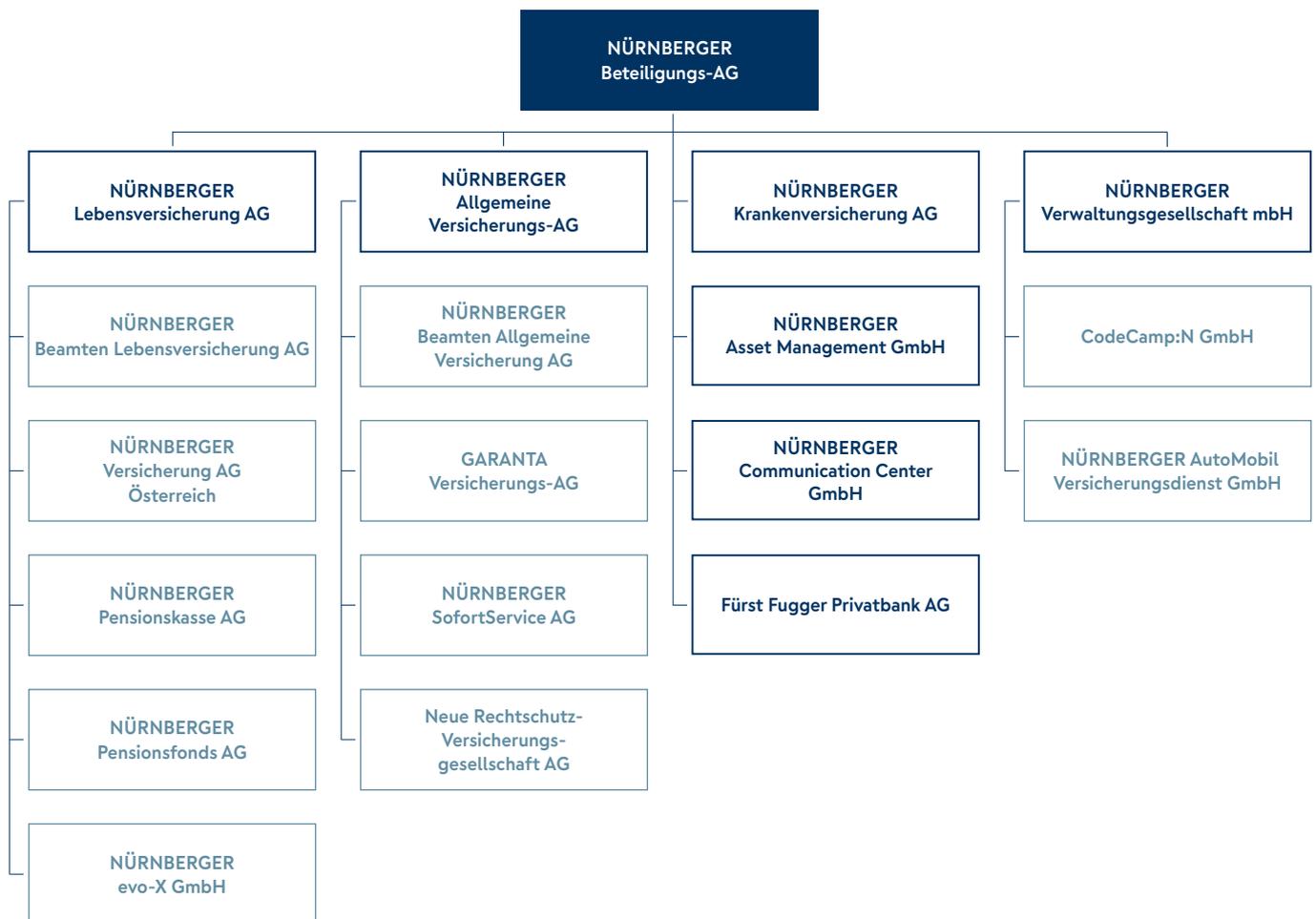
Halbjahres- finanzbericht 2021

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2021

NÜRNBERGER Versicherung

Die Einbindung der wesentlichen Unternehmen der NÜRNBERGER Versicherung in unsere Gruppenstruktur stellt sich wie folgt dar:



NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2021	Veränderung zum Vorjahr	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Eigenkapital	Mio. EUR	906	4,3 %	869	816
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	1.807	0,7 %	1.794	1.768
Erträge aus Kapitalanlagen	Mio. EUR	484	1,0 %	479	554
Provisionserlöse	Mio. EUR	32	19,0 %	27	25
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.323	1,0 %	2.300	2.347
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	Mio. EUR	1.437	16,5 %	1.234	1.227
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	Mio. EUR	297	6,8 %	278	302
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	37	- 43,2 %	65	39
Konzernergebnis	Mio. EUR	38	- 13,0 %	43	22
Kapitalanlagen	Mio. EUR	33.484	8,0 %	31.010	30.798
Neu- und Mehrbeiträge	Mio. EUR	272	5,1 %	259	266
Versicherungsverträge	Mio. Stück	5,883	- 1,1 %	5,951	6,003
Mitarbeiter/innen im Innendienst		3.871	1,8 %	3.803	3.815
Mitarbeiter/innen im Außendienst		587	- 11,3 %	662	690
Auszubildende		139	24,1 %	112	117

Unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherung und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG finden Sie auch im Internet (www.nuernberger.de) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-1425
Investor-Relations@nuernberger.de

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

Seite

1

2	NÜRNBERGER Versicherung
3	NÜRNBERGER in Zahlen
5	Inhaltsverzeichnis
7	Aufsichtsrat und Vorstand

7

2 NÜRNBERGER Konzern

Seite

8

10	Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2021
10	Wirtschaftsbericht
10	Entwicklung des Konzerns
12	Entwicklung der Geschäftsfelder
13	NÜRNBERGER Lebensversicherung
15	NÜRNBERGER Krankenversicherung
16	NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung
17	Bankdienstleistungen
18	Weitere Leistungsfaktoren
19	Risikobericht
20	Chancen- und Prognosebericht
22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Eigenkapitalspiegel
28	Kapitalflussrechnung
29	Konzernanhang

34

Generell gilt:

Bei den in Klammern angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte.

Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

- **Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,**
Vorsitzender
- **Eva Amschler,***
stellv. Vorsitzende
- **Nesrin Alkan-Öztürk***
- **Dr. Ludger Arnoldussen**
- **Peter Forster***
- **Prof. Dr. Nadine Gatzert**
- **Dr. Holger Haas**
- **Franz Kränzler**
- **Thomas Krummen,***
bis 20. Juli 2021
- **Detlef Lautenschlager,***
seit 21. Juli 2021
- **Stefanie Schulze***
- **Dagmar G. Wöhl**
- **Axel Wrosch***

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

- **Dr. Armin Zitzmann,**
Vorsitzender,
Planung und Steuerung,
Governance-System und Konzernstruktur,
Recht und Compliance,
Revision, Risikomanagement,
Internationale Beziehungen,
Marketing
NÜRNBERGER Versicherung
- **Walter Bockshecker,**
Human Resources und Interne Dienste,
Datenschutz
NÜRNBERGER Versicherung
- **Peter Meier,**
Schadenversicherung
NÜRNBERGER Versicherung
- **Andreas Politycki,**
Vertrieb
NÜRNBERGER Versicherung
- **Dr. Monique Radisch,**
Kundenbeziehungsmanagement,
Operations
NÜRNBERGER Versicherung
- **Harald Rosenberger,**
Lebensversicherung, Krankenversicherung
NÜRNBERGER Versicherung
- **Dr. Martin Seibold,**
Informationstechnik und Digitalisierung,
Betriebsorganisation
NÜRNBERGER Versicherung
- **Dr. Jürgen Voß,**
Kapitalanlagen,
Asset Management und Bankgeschäfte,
Investor Relations, Finanzen
NÜRNBERGER Versicherung

2 NÜRNBERGER Konzern

Seite
8

10	Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2021
10	Wirtschaftsbericht
10	Entwicklung des Konzerns
12	Entwicklung der Geschäftsfelder
13	NÜRNBERGER Lebensversicherung
15	NÜRNBERGER Krankenversicherung
16	NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung
17	Bankdienstleistungen
18	Weitere Leistungsfaktoren
19	Risikobericht
20	Chancen- und Prognosebericht
22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
26	Eigenkapitalspiegel
28	Kapitalflussrechnung
29	Konzernanhang

34

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2021

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht gibt einen Überblick zur Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2021. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Darüber hinaus ist der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. (DRS) 16 zur Zwischenberichterstattung berücksichtigt.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Konzerns

Die Geschäftsabläufe waren im 1. Halbjahr 2021 weiterhin stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

Der Konzernumsatz, der sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen, Erträgen aus Kapitalanlagen und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2021 mit 2,323 (2,300) Mrd. EUR leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dabei erhöhten sich alle drei Umsatzkomponenten.

Vor Steuern erzielten wir ein Ergebnis von 36,7 (64,5) Mio. EUR. Aus Steuern ergab sich ein Ertrag von 1,0 Mio. EUR, während im Vorjahr 21,2 Mio. EUR aufzuwenden waren. Das ist insbesondere auf wesentliche Steuererträge aus Vorjahren in der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG zurückzuführen. Bezüglich eines Urteils des Bundesfinanzhofs aus dem Jahr 2015 bestand bisher ein sogenannter Nichtanwendungserlass der Finanzverwaltung, der in diesem Jahr aufgehoben wurde. Dadurch hat sich auch vor Steuern die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöht. Das Konzernergebnis (Überschuss laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) für das 1. Halbjahr betrug 37,6 (43,3) Mio. EUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt die Ertragslage nach Sparten dar. Für die folgenden Erläuterungen in der Gesamtsicht haben wir die einzelnen Positionen zusammengefasst:

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.807,0	1.793,7
Verdiente Beiträge f. e. R. ¹	1.618,1	1.609,0
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	66,0	71,2
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung	401,1	402,6
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	29,1	- 41,7
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	987,3	- 677,6
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	6,8	12,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 1.437,0	- 1.234,0
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 1.041,7	473,1
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 243,8	- 218,3

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 297,1	- 278,0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 21,5	- 25,9
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 23,0	- 10,4
Sonstige Erträge	79,5	66,2
Sonstige Aufwendungen	- 87,2	- 79,8
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	- 0,1	- 0,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	36,7	68,2
Außerordentliches Ergebnis		- 3,7
Ergebnis vor Steuern	36,7	64,5
Steuern	1,0	- 21,2
Konzernergebnis	37,6	43,3

¹für eigene Rechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Ergebnisbestandteile aus dem Versicherungsgeschäft, den Kapitalanlagen und den sonstigen Ergebnisbereichen erläutert.

Versicherungsgeschäft

Im 1. Halbjahr 2021 erzielten wir insgesamt Neu- und Mehrbeiträge von 272,1 (258,8) Mio. EUR. Am 30. Juni 2021 befanden sich 5,883 (5,951) Mio. Versicherungsverträge im Bestand. Die gesamten verdienten Beiträge f. e. R. übertrafen mit 1,618 (1,609) Mrd. EUR leicht das Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. lagen mit 1.437,0 (1.234,0) Mio. EUR um 16,5% über dem Vorjahr. Aus der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die die Deckungsrückstellung sowie die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen, ergab sich per saldo ein Aufwand von 1.041,7 Mio. EUR (im Vorjahr: Ertrag 473,1 Mio. EUR). Dabei stieg die Brutto-Deckungsrückstellung für das konventionelle Geschäft um 160,9 (318,0) Mio. EUR, wovon 99,6 (98,3) Mio. EUR auf die Zinszusatzreserve/Zinsverstärkung entfielen. Die Brutto-Deckungsrückstellung für die fondsgebundene Versicherung erhöhte sich – analog zur Entwicklung der entsprechenden Kapitalanlagen – um 892,3 Mio. EUR (im Vorjahr: Rückgang 790,0 Mio. EUR). Die Zuführungen zur Rückstellung für Beitragsrück-erstattung betragen 243,8 (218,3) Mio. EUR.

Entsprechend der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reduzierte sich das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft auf -6,2 (16,6) Mio. EUR. Zudem verringerte sich in der versicherungstechnischen Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die auch die zugehörigen Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen enthält, das Ergebnis von 38,0 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Konzerns erhöhten sich insgesamt seit Jahresbeginn von 32,325 Mrd. EUR auf 33,484 Mrd. EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der fondsgebundenen Versicherung mit einem Anstieg um 894,3 Mio. EUR auf 10,562 Mrd. EUR. Die Anlagen der konventionellen Versicherung stiegen um 264,2 Mio. EUR auf 22,922 Mrd. EUR.

Aus den Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung erzielten wir Nettoerträge von 401,1 (402,6) Mio. EUR. Laufenden Erträgen von 262,1 (322,9) Mio. EUR, Abgangsgewinnen von 177,2 (141,1) Mio. EUR und Erträgen aus Zuschreibungen von 14,5 (5,6) Mio. EUR stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen von insgesamt 52,6 (67,1) Mio. EUR gegenüber. Davon entfallen 18,3 (37,6) Mio. EUR auf Abschreibungen.

Die Nettoerträge aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung betragen 29,1 (-41,7) Mio. EUR. Daneben stehen aus der Wertentwicklung des Anlagestocks nicht realisierte Gewinne von 993,8 (38,0) Mio. EUR und nicht realisierte Verluste von 6,5 (715,6) Mio. EUR.

Sonstige Ergebnisbestandteile

Über das Versicherungsgeschäft und die Kapitalanlagen hinaus führten sonstige Erträge von 79,5 (66,2) Mio. EUR und sonstige Aufwendungen von 87,2 (79,8) Mio. EUR zu einem Ergebnis von -7,7 (-13,6) Mio. EUR.

Daneben hatten sich im Vorjahr außerordentliche Aufwendungen von 3,7 Mio. EUR aus Strukturmaßnahmen ergeben.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern nehmen wir entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat vor. Segmentübergreifende Konsolidierungseffekte sind, entgegen der spartenbezogenen Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in den folgenden Beschreibungen zu den einzelnen Geschäftsfeldern nicht berücksichtigt.

Die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung

- NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
- NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
- NÜRNBERGER Pensionskasse AG
- NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
- NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Neubeiträge	190,4	183,0
Gebuchte Bruttobeiträge	1.181,9	1.191,0
Verdiente Beiträge f. e. R.	1.160,2	1.172,0
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	56,0	45,3
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung	349,6	355,1
Nettoerträge aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	29,1	- 41,7
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	987,3	- 677,6
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	4,7	10,7
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 1.191,0	- 997,8
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 994,4	533,1
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 219,3	- 197,9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 160,0	- 158,3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 16,5	- 19,0
Sonstige Erträge	74,2	67,6
Sonstige Aufwendungen	- 60,2	- 55,8
Außerordentliches Ergebnis		- 3,0
Ergebnis vor Steuern	19,7	32,7
Steuern	2,5	- 12,7
Segmentergebnis	22,2	20,0
Kapitalanlagen – konventionelle Versicherung	19.607,9	18.911,4
Kapitalanlagen – fondsgebundene Versicherung	10.552,5	8.938,7
Versicherungstechnische Rückstellungen – konventionelle Versicherung f. e. R.	19.201,0	18.617,1
Versicherungstechnische Rückstellungen – fondsgebundene Versicherung f. e. R.	10.527,8	8.920,1
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.619	2.685

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,0% und betragen nun 190,4 (183,0) Mio. EUR. Dabei lagen das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung um 5,2% und die Einmalbeiträge um 3,4% über dem Vorjahresniveau. Am stärksten nachgefragte Produktformen waren die Renten- und Pensionsversicherung, die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung sowie die Berufsunfähigkeitsversicherung. Am 30. Juni 2021 hatten wir insgesamt 2,619 (2,685) Mio. Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme erhöhte sich der Bestand um 0,9% auf 151,671 (150,367) Mrd. EUR.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsfeld 1.181,9 (1.191,0) Mio. EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert (-0,8%). Auch bei den laufenden Beiträgen zeigte sich ein nur leicht verändertes Volumen (-1,2%). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. lagen mit 1.191,0 (997,8) Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich um 994,4 Mio. EUR (im Vorjahr: Rückgang 533,1 Mio. EUR). Die Brutto-Deckungsrückstellung der konventionellen Versicherung ist im 1. Halbjahr 2021 um 115,9 (257,2) Mio. EUR gestiegen. Parallel zur Wertentwicklung der Kapitalanlagen erhöhte sich die Brutto-Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherung um 892,7 (790,3) Mio. EUR.

Aus den Kapitalanlagen der konventionellen Versicherung erzielten wir im Geschäftsfeld Lebensversicherung Nettoerträge von 349,6 (355,1) Mio. EUR.

Nach einem Steueraufwand von 12,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2020, ergab sich im laufenden Jahr aufgrund von größeren Steuererträgen aus Vorjahren insgesamt ein Steuerertrag von 2,5 Mio. EUR. Entsprechend hat sich die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöht.

Das Gesamtergebnis stieg von 218,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 241,5 Mio. EUR. Zieht man davon die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ab, erhält man das Segmentergebnis. Es erhöhte sich auf 22,2 (20,0) Mio. EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung

• NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Neubeiträge	6,9	7,2
Gebuchte Bruttobeiträge	130,0	125,5
Verdiente Beiträge f. e. R.	129,5	125,1
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	10,0	26,0
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	14,9	13,7
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	0,9	1,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 61,8	- 61,1
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 46,6	- 61,3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 23,3	- 19,3
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 15,1	- 14,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 2,0	- 3,7
Sonstige Erträge		
Sonstige Aufwendungen	- 1,4	- 1,4
Ergebnis vor Steuern	5,1	5,2
Steuern	- 1,6	- 2,1
Segmentergebnis	3,5	3,1
Kapitalanlagen	1.535,8	1.421,2
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	1.507,3	1.411,2
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	450	429
Versicherte Personen	347	325

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung betragen 6,9 (7,2) Mio. EUR. Dabei konnten wir im Bereich der Zusatzversicherungen einen Zuwachs erzielen, während im Bereich der Krankheitskosten-Vollversicherung ein Rückgang zu verzeichnen war. Am 30. Juni 2021 befanden sich 317.554 (295.464) Krankenversicherungsverträge und 132.898 (133.208) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6% gestiegen und betragen nun 130,0 (125,5) Mio. EUR. Das Gesamtergebnis erhöhte sich auf 26,2 (21,8) Mio. EUR, das Segmentergebnis stieg auf 3,5 (3,1) Mio. EUR.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung

- NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
- NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
- GARANTA Versicherungs-AG
- NÜRNBERGER SofortService AG
- Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Neu- und Mehrbeiträge	74,8	68,6
Gebuchte Bruttobeiträge	495,3	477,3
Verdiente Beiträge f. e. R.	328,4	312,0
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	12,5	20,9
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	1,1	0,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	- 184,5	- 175,4
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 2,0	1,5
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung f. e. R.	- 1,2	- 1,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	- 122,7	- 107,7
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	- 3,2	- 3,3
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 23,0	- 10,4
Sonstige Erträge	16,7	16,9
Sonstige Aufwendungen	- 31,9	- 28,2
Außerordentliches Ergebnis		- 0,7
Ergebnis vor Steuern	- 9,7	24,7
Steuern	3,2	- 5,3
Segmentergebnis	- 6,4	19,4
Kapitalanlagen – gesamte Versicherung	1.356,6	1.291,0
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamte Versicherung f. e. R.	1.027,7	955,5
	Tausend	Tausend
Versicherungsverträge	2.814	2.837

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die Neu- und Mehrbeiträge auf 74,8 (68,6) Mio. EUR. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erreichten wir dabei 30,8 (28,3) Mio. EUR, aus den Sparten der Kraftfahrtversicherung resultierten 39,3 (36,3) Mio. EUR und aus der Rechtsschutzversicherung generierten wir 4,7 (4,1) Mio. EUR. Zum 30. Juni 2021 befanden sich 2,814 (2,837) Mio. Verträge im Bestand.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 3,8% auf 495,3 (477,3) Mio. EUR. In der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft bei 266,1 (253,7) Mio. EUR, in der Kraftfahrtversicherung bei 171,4 (166,3) Mio. EUR und in der Rechtsschutzversicherung bei 45,9 (46,1) Mio. EUR. Aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft resultierten 11,8 (11,2) Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. beliefen sich auf 184,5 (175,4) Mio. EUR. Allein die Juni-Schäden belasten die Bruttorechnung mit 7,0 Mio. EUR. Insgesamt lag der Schadenaufwand für Elementarschäden per 30. Juni bei 13,6 Mio. EUR. Im vergangenen Jahr wurden im gleichen Zeitraum 9,1 Mio. EUR aufgewendet. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. (einschließlich Provisionen) erhöhen sich aufgrund gestiegener Kosten auf 122,7 (107,7) Mio. EUR. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen f.e.R. ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von 93,6 (90,7)%.

Der Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen mussten 23,0 (10,4) Mio. EUR zugeführt werden.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 12,5 (20,9) Mio. EUR.

Nach Steuern betrug das Segmentergebnis insgesamt -6,4 (19,4) Mio. EUR.

Geschäftsfeld Bankdienstleistungen

	1. Halbjahr 2021 in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020 in Mio. EUR
Provisionserlöse	24,4	21,5
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	3,5	2,2
Sonstige Erträge	24,5	21,6
Sonstige Aufwendungen	- 20,2	- 20,2
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert		- 0,2
Ergebnis vor Steuern	7,8	3,4
Steuern	- 2,6	- 1,2
Segmentergebnis	5,3	2,2

Das Geschäftsfeld Bankdienstleistungen umfasst die Vermittlung von Kapitalanlagen sowie das Bankgeschäft der Fürst Fugger Privatbank AG. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse von 24,4 (21,5) Mio. EUR. Das Segmentergebnis betrug 5,3 (2,2) Mio. EUR.

Weitere Leistungsfaktoren

Personal

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 3.871 (3.803) und im angestellten Außendienst 587 (662) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 139 (112) Personen befanden sich in der Ausbildung.

Nachhaltige Produktlinie im Einkommenschutz

Nachhaltige Kapitalanlagen, eine kostenfreie Gesundheitsplattform und der Spezialisten-Service BetterDoc: Der Einkommenschutz4Future (EKS4Future) beinhaltet viele neue Komponenten, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zusätzlich sorgen Verbesserungen in den Bedingungen und Annahmekonditionen für zusätzliche Flexibilität. Der Zusatz „4Future“ ist in allen NÜRNBERGER Tarifen der Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung (SBU), Berufsunfähigkeitsversicherung mit Dienstunfähigkeitschutz (SDU), Investment Berufsunfähigkeitsversicherung (IBU) und Einsteiger Berufsunfähigkeitsversicherung sowie der neuen Grundfähigkeitsversicherung (GF) enthalten. Die Grundfähigkeitsversicherung GF4Future wurde von der Ratingagentur Assekurata mit der Note sehr gut (1,1) bewertet.

Bei Abschluss jedes EKS4Future-Vertrags pflanzt die NÜRNBERGER einen Baum im Nürnberger Umland – in Kooperation mit der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land. Ziel ist es, den Wald auf wissenschaftlicher Basis zukunftsfähig aufzuforsten. Dabei werden Bäume gepflanzt, die auch noch in Zeiten des Klimawandels gut gedeihen können. Zudem werden Dokumente klimaneutral über die Umweltschutzprogramme der Versanddienstleister versendet.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG am 28. April 2021 beschloss eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 3,30 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2020. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 38,0 Mio. EUR ausgeschüttet. Bei einer Stimmpräsenz (Stimmen der weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft sowie Briefwahlstimmen) von 90 % nahm die erste virtuell durchgeführte Hauptversammlung der Gesellschaft alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Inhaberaktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Das Grundkapital der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG ist aktuell in 11.492.812 vinkulierte Namensaktien und 27.188 Inhaberaktien eingeteilt. Während die vinkulierten Namensaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Börsensegment Scale innerhalb des Freiverkehrs (Open Market) notiert sind, werden die Inhaberaktien an keiner Börse gehandelt. Wir planen deshalb, den Inhaberaktionären auf Grundlage einer entsprechenden Regelung in der Satzung der Gesellschaft die Umwandlung ihrer Aktien in vinkulierte Namensaktien zeitnah zu ermöglichen. Die genaue Information erfolgt zu gegebener Zeit über eine Bekanntmachung im Bundesanzeiger sowie über die depotführenden Intermediäre (Depotbanken).

Risikobericht

Ausgangspunkt für den Risikomanagementprozess ist das Risikotragfähigkeits-Konzept für den Konzern und die Versicherungsgesellschaften. Den geschäftsstrategischen Zielen der NÜRNBERGER „Wachstum“, „Ertrag“ und „Sicherheit“ wird mit unterschiedlichen und entsprechend bezeichneten Perspektiven von Risikotragfähigkeit Rechnung getragen. Dabei ist die der Perspektive Sicherheit zugeordnete ökonomische Bewertung der Risikotragfähigkeit besonders hervorzuheben. Sie erfolgt bei der NÜRNBERGER über Risikomodelle, die eng an das Solvency II-Standardmodell angelehnt sind. Dabei wollen wir gute Bedeckungsquoten erreichen. Auf Basis des Risikotragfähigkeits-Konzepts identifizieren sowie bewerten wir die vorhandenen Risiken und leiten geeignete Kennzahlen ab und versehen sie mit adäquaten Schwellenwerten. Über dieses sogenannte Limitsystem messen, überwachen und steuern wir die Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Unsere Risikosituation unterziehen wir einer unternehmenseigenen Beurteilung (sogenannter ORSA-Prozess – Own Risk and Solvency Assessment). Über unser Risikomanagementsystem berichteten wir in unserem Geschäftsbericht ausführlich.

Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert.

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Kapitalmarkt standen im 1. Halbjahr 2021 weiterhin im Zeichen der Corona-Pandemie. Deren Auswirkungen fielen in Abhängigkeit von den Infektionsschutzmaßnahmen und der Ausbreitung aggressiverer Coronavarianten global unterschiedlich stark aus. Vor allem in den entwickelten Volkswirtschaften befand sich die Corona-Pandemie auf dem Rückzug. Mit im Verlauf des Halbjahres sinkenden Infektionszahlen und Lockerungen bei den Restriktionen haben sich die Aussichten für die globale Konjunkturerholung und den Welthandel verbessert, was zuletzt allerdings durch Lieferengpässe beeinträchtigt wurde.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2021 mit einer Wachstumsrate der Weltwirtschaftsleistung von knapp 6%, was nochmals eine deutliche Erhöhung gegenüber der Schätzung zum Ende des letzten Jahres bedeutet. In den USA wird mit einem Anstieg um knapp 7% und in der EU um 4,3% gerechnet. Die Inflationsdynamik war in den entwickelten Volkswirtschaften hoch. In der Eurozone übertraf die Preissteigerungsrate im Mai dieses Jahres erstmals seit Oktober 2018 die 2,0%-Marke (gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat). Diese Erhöhung steht in enger Verbindung zu Effekten wie der Verteuerung der Energiepreise, die sich im Frühjahr 2020 in Folge der Pandemie stark verbilligt hatten. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg von -0,6% Anfang Januar auf nur noch -0,1% im Mai, die der 10-jährigen US-Treasuries deutlich von 0,9% zum Jahresbeginn auf in der Spitze rund 1,7%, was auf die verbesserten Konjunkturaussichten zurückgeführt werden kann. Auch die Aktienmärkte legten im 1. Halbjahr kräftig zu und markierten neue Allzeithochs. Der DAX entwickelte sich, ähnlich wie einige weitere europäische Leitindizes, gleichauf mit dem amerikanischen S&P 500 (rund +14%). Zwar hat die realwirtschaftliche Erholung in Europa erst mit etwas Verzögerung eingesetzt, vielen europäischen Titeln wird dafür aber nun größeres Aufholpotenzial zugetraut. Die Entscheidung der Zentralbanken, ihre expansiven geldpolitischen Maßnahmen bis auf Weiteres fortzusetzen, wurde von den Aktienmärkten wohlwollend aufgenommen.

Die Nachhaltigkeit dieser Entwicklungen unterliegt weiterhin einer hohen Unsicherheit. Die pandemiebedingten Konjunkturrisiken haben sich aufgrund des Fortschreitens bei den Impfungen reduziert. Dennoch bleibt das Wiederaufflammen der Pandemie vor allem durch die Ausbreitung von Virusmutationen einer der größten Risikofaktoren. Dagegen ist ein stärkerer Aufschwung unter anderem dann zu erwarten, wenn die während der Pandemie gebildeten Ersparnisse zu größeren Nachholeffekten führen. Sollte die Wirtschaft in der Eurozone weiterhin kräftig expandieren, dürfte die Frage nach der Fortführung der lockeren Geldpolitik bzw. der Reduzierung des Notfallkaufprogramms PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) der Europäischen Zentralbank vermehrt in den Fokus rücken.

Die Risikosituation des NÜRNBERGER Konzerns ist weiterhin stark von der anhaltenden Niedrigzinsphase sowie von Unsicherheiten bei den rechtlichen Rahmenbedingungen für unser Geschäft geprägt. Beide Aspekte betreffen vor allem die Lebens- und Krankenversicherung. Der im 1. Halbjahr 2021 erfolgte Zinsanstieg führt im Vergleich zur Risikosituation, wie sie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 beschrieben ist, zu einer verbesserten Risikotragfähigkeit. Durch die Sturm-, Hagel- und Überschwemmungsereignisse im Juni und Juli 2021 hat sich eine Vielzahl von Versicherungsfällen ereignet, die zu einer Belastung des Konzernergebnisses führen. Wesentlich stärkere Auswirkungen als im Prognosebericht beschrieben, befürchten wir derzeit aber nicht.

Chancen- und Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Der Konjunkturverlauf in Deutschland ist seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie maßgeblich von den nationalen und internationalen Infektionsschutzmaßnahmen geprägt. Während im Winterhalbjahr die Entwicklung stark negativ beeinflusst war, ergab sich im weiteren Verlauf dieses Jahres durch den Wegfall pandemiebedingter Restriktionen und den weiteren Impffortschritt eine wirtschaftliche Erholung. Von den Öffnungsmaßnahmen profitieren mittlerweile der Handel und die kontaktintensiven Dienstleistungen. Die Entwicklung in der Industrie verzögert sich derzeit noch durch Lieferengpässe in der Produktion, für die zweite Jahreshälfte wird jedoch mit einer deutlichen Besserung gerechnet. Der Preisdruck hat dadurch zugenommen, zumal die konjunkturelle Dynamik weltweit hoch ist. So werden auch die Verbraucherpreise in diesem Jahr deutlich ansteigen.

Auf dieser Grundlage wird im Jahr 2021 mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 3,9%¹ gerechnet, für 2022 mit einem Wachstum von 4,8%.

Die Entwicklung der einzelnen Konjunkturindikatoren wird für das aktuelle Jahr und für 2022 wie folgt prognostiziert:

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen im laufenden Jahr um 3,9% und im kommenden Jahr um 4,5% zunehmen. Die Entwicklung des privaten Konsums wird in diesem Jahr mit einer Steigerung von 2,4% noch moderat ausfallen, 2022 soll sich eine Zunahme von 8,2% ergeben. Entsprechend gegenläufig wird 2021 eine Sparquote von 15,2% und im nächsten Jahr

¹Die Werte in diesem Abschnitt stammen vom Institut der Weltwirtschaft in Kiel mit Stand 17. Juni 2021.

von 10,4% erwartet. Die Unternehmensinvestitionen erholen sich deutlich und schnell, insbesondere bedingt durch die Ausrüstungsinvestitionen mit einem Anstieg um 7,4% im Jahr 2021 und einer Zunahme um 8,0% im Jahr 2022. Die Bauinvestitionen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres und sollen um 2,0% im laufenden Jahr bzw. 2,5% im kommenden Jahr weiter moderat zunehmen. Für 2021 und 2022 wird mit einer Erhöhung der Verbraucherpreise um 2,6% bzw. 1,9% gerechnet. Der Anstieg der globalen Investitionstätigkeit führt dazu, dass die Ausfuhren 2021 um 11,2% zulegen sollen und 2022 mit einer wieder geringeren Zuwachsrate um 5,8%. Im laufenden Jahr steigen die Einfuhren um 10,9%, im Jahr 2022 um 7,1%. Für die Arbeitslosenquote wird prognostiziert, dass sie von 5,9% im Jahr 2020 in diesem Jahr auf 5,8% und im nächsten Jahr nochmals auf 5,3% abnehmen wird.

NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2021 einen Anstieg des Beitragsaufkommens um etwa 3,5%¹. Dabei wird im Lebensversicherungsgeschäft ein Zuwachs um 3,5% erwartet, in der Schaden- und Unfallversicherung um knapp 2%. Bezogen auf die Private Krankenversicherung rechnet der Verband aufgrund deutlicher Tarifierpassungen in der Vollversicherung mit einer Prämiensteigerung um 7%.

Für den NÜRNBERGER Konzern prognostizieren wir über alle Versicherungszweige hinweg eine spürbare Neugeschäftssteigerung. Die gebuchten Beiträge werden sich gegenüber 2020 voraussichtlich kaum verändern.

Gemäß unserer aktuellen Prognose rechnen wir mit einem Konzernergebnis nach Steuern in der Größenordnung von 60 Mio. EUR. Damit liegen wir insbesondere wegen der Belastungen aus den Elementarereignissen im Juni und Juli 2021 unter den im Geschäftsbericht 2020 dokumentierten Erwartungen.

In den einzelnen Geschäftsfeldern zeichnen sich folgende Tendenzen ab:

Für das Segment Lebensversicherung prognostizieren wir eine spürbare Steigerung der Neubeiträge, die zu etwa gleichen Teilen aus dem laufenden und dem Geschäft gegen Einmalprämien resultiert. Die Höhe unserer gebuchten Beitragseinnahmen wird gegenüber 2020 voraussichtlich unverändert bleiben.

In der Krankenversicherung wird einerseits eine leicht reduzierte Produktion, andererseits ein spürbarer Zuwachs der gebuchten Beiträge erwartet.

Im Segment Schaden- und Unfallversicherung gehen wir von einer spürbaren Steigerung sowohl im Neugeschäft als auch bei den Prämieeinnahmen aus.

Bei unseren unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir erneut mit einer wachsenden Nachfrage im Bereich der Vermögensverwaltung. Aus unserem Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir ein deutlich steigendes Ergebnis.

¹Laut GDV, Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft, Publikation vom 8. Juli 2021

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021 in EUR

Aktivseite		30.06.2021	31.12.2020
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.209.409	51.614.259
II. Geschäfts- oder Firmenwert		1.276.760	1.383.156
III. Geleistete Anzahlungen		13.587.976	7.823.734
		70.074.144	60.821.149
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		507.398.894	541.776.477
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	57.365.968		172.338.851
2. Sonstige Beteiligungen	60.395.404		149.715.159
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.602.620		53.287.215
		170.363.993	375.341.225
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.778.744.987		5.486.279.509
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.700.637.720		8.112.938.250
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	246.207.456		263.514.983
4. Sonstige Ausleihungen	6.719.140.910		7.034.149.172
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.938.103		157.438.103
6. Andere Kapitalanlagen	780.142.430		673.960.812
		22.231.811.605	21.728.280.828
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		12.809.839	12.809.839
		22.922.384.330	22.658.208.369
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice		10.561.559.880	9.667.258.456
D. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		230.124.136	215.498.720
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		20.478.440	21.579.546
III. Sonstige Forderungen		158.762.235	112.396.345
		409.364.811	349.474.612
E. Sonstige Vermögensgegenstände		665.342.652	580.408.796
F. Rechnungsabgrenzungsposten		145.056.864	174.355.737
G. Aktive latente Steuern		131.872.390	129.127.293
Summe der Aktiva		34.905.655.071	33.619.654.412

Passivseite	30.06.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.320.000	40.320.000
II. Kapitalrücklage	136.382.474	136.382.474
III. Gewinnrücklagen	679.135.676	639.780.797
IV. Konzernüberschuss	37.053.593	77.370.879
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 2.580.559	- 2.593.994
VI. nicht beherrschende Anteile	15.783.920	15.429.762
	906.095.105	906.689.919
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	7.000.000	7.000.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge für eigene Rechnung	205.127.987	162.207.100
II. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	18.092.169.774	17.937.055.388
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1.355.286.545	1.341.525.878
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	1.840.748.438	1.763.369.473
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	174.299.362	151.319.615
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	45.947.132	49.772.729
	21.713.579.238	21.405.250.182
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	10.520.391.601	9.630.886.429
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	9.070.780	8.150.347
	10.529.462.380	9.639.036.776
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181.187.645	175.613.270
II. Steuerrückstellungen	21.308.134	20.097.697
III. Sonstige Rückstellungen	177.048.500	196.170.357
	379.544.279	391.881.324
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	201.992.103	203.959.807
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	557.606.165	582.934.526
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	14.491.549	4.081.089
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.600.846	16.599.610
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	578.854.831	461.884.156
	1.167.553.392	1.065.499.381
H. Rechnungsabgrenzungsposten	428.573	337.023
Summe der Passiva	34.905.655.071	33.619.654.412

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 in EUR

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	328.449.812	312.037.574
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	1.138.637	180.203
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 184.504.011	- 175.336.342
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 2.040.304	1.475.020
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 1.150.024	- 1.117.782
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 121.976.947	- 106.920.729
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 3.150.664	- 3.288.241
8. Zwischensumme	16.766.498	27.029.703
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 22.979.747	- 10.400.598
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	- 6.213.249	16.629.105
II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	1.289.633.469	1.296.973.872
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	66.019.733	71.243.593
3. Erträge aus Kapitalanlagen	452.820.949	445.208.447
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	993.817.538	38.001.796
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	5.660.953	11.855.596
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 1.252.525.413	- 1.058.647.155
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	- 1.039.671.395	471.600.207
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	- 242.605.774	- 217.198.103
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	- 175.084.081	- 171.108.056
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 51.965.031	- 111.770.545
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	- 6.529.778	- 715.553.793
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	- 18.310.631	- 22.610.959
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	21.260.540	37.994.900

		1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	- 6.213.249		16.629.105
b) im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft	21.260.540		37.994.900
		15.047.291	54.624.005
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 3 aufgeführt	30.885.856		33.605.016
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 10 aufgeführt	- 1.459.479		- 6.139.867
		29.426.377	27.465.149
4. Sonstige Erträge	79.530.472		66.154.716
5. Sonstige Aufwendungen	- 87.238.310		- 79.754.245
		- 7.707.839	- 13.599.529
6. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert		- 106.396	- 281.396
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		36.659.433	68.208.229
8. Außerordentliche Erträge	-		-
9. Außerordentliche Aufwendungen	-		- 3.701.527
10. Außerordentliches Ergebnis		-	- 3.701.527
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.209.984	- 20.084.299
12. Sonstige Steuern		- 1.242.532	- 1.156.362
13. Überschuss		37.626.885	43.266.041
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Überschuss		- 739.783	- 1.140.265
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Fehlbetrag		166.491	-
16. Konzernüberschuss		37.053.593	42.125.776

Eigenkapitalspiegel

in Tsd. EUR

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Summe	
		Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Gewinnrücklagen		Summe	
			gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen		
Stand am 31. Dezember 2019	40.320	136.382	1.738	602.400	604.139	740.521
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln						
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				29.432	29.432	29.432
Ausschüttung						
Währungsumrechnung						
Sonstige Veränderungen				3.387	3.387	3.387
Änderungen des Konsolidierungskreises						
Konzernüberschuss						
Stand am 30. Juni 2020	40.320	136.382	1.738	635.218	636.957	773.339
Stand am 31. Dezember 2020	40.320	136.382	1.738	638.042	639.781	776.163
Kapitalrückzahlung aus Gesellschaftsmitteln						
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				39.355	39.355	39.355
Ausschüttung						
Währungsumrechnung						
Sonstige Veränderungen						
Änderungen des Konsolidierungskreises						
Konzernüberschuss						
Stand am 30. Juni 2021	40.320	136.382	1.738	677.397	679.136	815.518

Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernüberschuss, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Periodenergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
- 2.556	67.448	845.732	15.314	1.351	16.665	862.397
	- 29.432		787	- 787		
	- 38.016	- 38.016		- 564	- 564	- 38.580
2		2				2
		3.387	- 1.748		- 1.748	1.639
	42.126	42.126		1.140	1.140	43.266
- 2.555	42.126	853.230	14.354	1.140	15.494	868.724
- 2.594	77.371	891.260	14.316	1.113	15.430	906.690
	- 39.355		894	- 894		
	- 38.016	- 38.016		- 219	- 219	- 38.235
13		13				13
	37.054	37.054		573	573	37.627
- 2.581	37.054	890.311	15.211	573	15.784	906.095

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 in Tsd. EUR

	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
1. Periodenergebnis	37.627	43.266
2. Zunahme/Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen – netto	1.198.755	– 398.765
3. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsforderungen	1.101	– 23.862
4. Zunahme/Abnahme der Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten	8.443	– 31.978
5. Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	– 60.991	– 55.145
6. Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	91.642	67.137
7. Veränderungen sonstiger Bilanzposten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 39.965	– 108.506
8. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	– 969.398	727.746
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	– 200.245	– 84.583
10. Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	–	3.702
11. Ertragsteueraufwand/-ertrag	– 2.210	20.084
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	– 8.745	– 528
13. Ertragsteuerzahlungen	– 9.431	– 27.645
14. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	46.583	130.923
15. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	–	–
16. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	59	24
17. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	80	–
18. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	–
19. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	– 2.492	– 4.823
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	– 14.927	– 10.334
21. Einzahlungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	547.078	917.567
22. Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung	– 453.505	– 805.445
23. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	76.293	96.990
24. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	–	–
25. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 38.016	– 38.016
26. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	– 219	– 564
27. Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	1	– 4.032
28. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 38.234	– 42.612
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	84.642	185.301
30. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	13	1
31. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–	–
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	497.356	415.314
33. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	582.010	600.616

Den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben wir nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, die in der Aktivposition E. der Konzernbilanz enthalten sind.

Konzernanhang

Basisdaten

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2021 und Eintragung im Handelsregister am 25. Mai 2021 wurde die Gesellschaft von „Nürnberger Beteiligungs-Aktiengesellschaft“ in „NÜRNBERGER Beteiligungs-AG“ umfirmiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) unter Berücksichtigung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 – Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurden 73,9 Mio. EUR aus der Aktivposition B.II.2. Sonstige Beteiligungen in die Position B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere aufgrund einer anderen Auslegung der Definition von Investmentvermögen nach § 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Verbindung mit dem Gesetz zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM Umsetzungsgesetz) umgegliedert. Betroffen waren Anteile an Investmentkommanditgesellschaften sowie Investmentaktiengesellschaften. Ferner wurde die Equity-Bewertung von vier Investmentkommanditgesellschaften, die ausschließlich zum Zweck der Kapitalanlage gehalten werden, beendet und die Buchwerte von 118,8 Mio. EUR analog zu den sonstigen Beteiligungen umgegliedert. Daraus ergab sich ein Ergebniseffekt von 0,8 Mio. EUR, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Positionen II.3. Erträge aus Kapitalanlagen (2,9 Mio. EUR) bzw. III.2. Erträge aus Kapitalanlagen soweit nicht unter II 3 aufgeführt (0,5 Mio. EUR) sowie II.8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung (-2,5 Mio. EUR) ausgewiesen wird. Im Übrigen entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet wurden.

Darstellung

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. EUR), Millionen Euro (Mio. EUR) oder Milliarden EUR (Mrd. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 haben wir die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Formblättern der RechVersV dargestellt. In diesem Halbjahresfinanzbericht sind sie demgegenüber durch Weglassen von Unterpositionen verkürzt.

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG als Mutterunternehmen noch 43 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind acht inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut, eine Assetmanagement-Gesellschaft sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen, ein IT- und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Vermittlungs-, Finanzdienstleistungs-, Beteiligungs- und Immobilienverwaltungs- sowie Kapitalanlage-Gesellschaften.

Auf die Einbeziehung der Versorgungskasse der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe e.V. als Zweckgesellschaft nach § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB haben wir unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Eine Bilanzierung der über die Versorgungskasse bestehenden mittelbaren Pensionsverpflichtungen der Trägerunternehmen erfolgt im Konzernabschluss grundsätzlich nicht. Durch eine Einbeziehung der Gesellschaft ergäben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Sieben in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Abgänge

Für vier Investmentkommanditgesellschaften, die ausschließlich zum Zweck der Kapitalanlage gehalten werden, wurde die Equity-Bewertung beendet. Die Anteile werden ab dem Berichtsjahr unter der Aktivposition B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Aktivseite)

B.III.4. Sonstige Ausleihungen

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021 in Tsd. EUR	31.12.2020 in Tsd. EUR
Namenschuldverschreibungen	2.123.065	2.265.884
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.521.863	4.690.829
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.122	7.033
Übrige Ausleihungen	68.092	70.404
	6.719.141	7.034.149

D.I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2021 in Tsd. EUR	31.12.2020 in Tsd. EUR
Versicherungsnehmer		
Fällige Ansprüche	39.928	43.056
Noch nicht fällige Ansprüche	143.755	145.765
	183.683	188.821
Versicherungsvermittler		
	46.441	26.678
	230.124	215.499

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz zusammengefassten sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021 in Tsd. EUR	31.12.2020 in Tsd. EUR
Sachanlagen und Vorräte	28.069	28.507
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	582.010	497.356
Andere Vermögensgegenstände	55.263	54.546
	665.343	580.409

In den anderen Vermögensgegenständen sind mit 42,5 (49,8) Mio. EUR die vorausgezahlten Versicherungsleistungen enthalten.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz zusammengefasste aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021 in Tsd. EUR	31.12.2020 in Tsd. EUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	130.832	158.436
Agio Namensschuldverschreibungen	5.162	3.799
Sonstige Abgrenzungen	9.062	12.120
	145.057	174.356

Erläuterungen zur Konzernbilanz (Passivseite)

G.I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die in der Bilanz zusammengefassten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2021 in Tsd. EUR	31.12.2020 in Tsd. EUR
Versicherungsnehmern	480.079	508.593
Versicherungsvermittlern	77.527	74.342
	557.606	582.935

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

I.1. und II.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung setzen sich aus den gebuchten Bruttobeiträgen und der Veränderung der Beitragsüberträge unter Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer zusammen.

Dabei verteilen sich die enthaltenen gebuchten Bruttobeiträge wie folgt:

	1. Halbjahr 2021 in Tsd. EUR	1. Halbjahr 2020 in Tsd. EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Lebensversicherungsgeschäft	1.181.782	1.190.844
Krankenversicherungsgeschäft	129.955	125.467
Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	483.494	466.125
	1.795.231	1.782.436
davon		
Inland	1.716.534	1.704.966
Übrige EWR-Staaten	78.696	77.471
Drittländer		
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	11.819	11.240
Gebuchte Bruttobeiträge gesamt	1.807.049	1.793.676

III.11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgte mit den gleichen Methoden wie im Rahmen eines Jahresabschlusses.

Personal

Zum 30. Juni 2021 waren insgesamt 4.458 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 139 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Deutschland			
Innendienst	3.487	3.575	3.453
Angestellter Außendienst	567	641	646
Österreich			
Innendienst	384	367	350
Angestellter Außendienst	20	22	16
	4.458	4.605	4.465
Auszubildende			
Deutschland	137	143	109
Österreich	2	2	3
	139	145	112

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch die Sturm-, Hagel- und Überschwemmungsereignisse im Juni und Juli 2021 hat sich eine Vielzahl von Versicherungsfällen ereignet. Die Auswirkungen auf die Lage des NÜRNBERGER Konzerns sind in den Berichtsteilen „Risikobericht“ sowie „Chancen- und Prognosebericht“ des Zwischenlageberichts berücksichtigt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge eingetreten, die die Lage des Konzerns wesentlich verändert hätten.

Nürnberg, 14. September 2021

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG

Dr. Armin Zitzmann

Walter Bockshecker

Peter Meier

Andreas Politycki

Dr. Monique Radisch

Harald Rosenberger

Dr. Martin Seibold

Dr. Jürgen Voß

